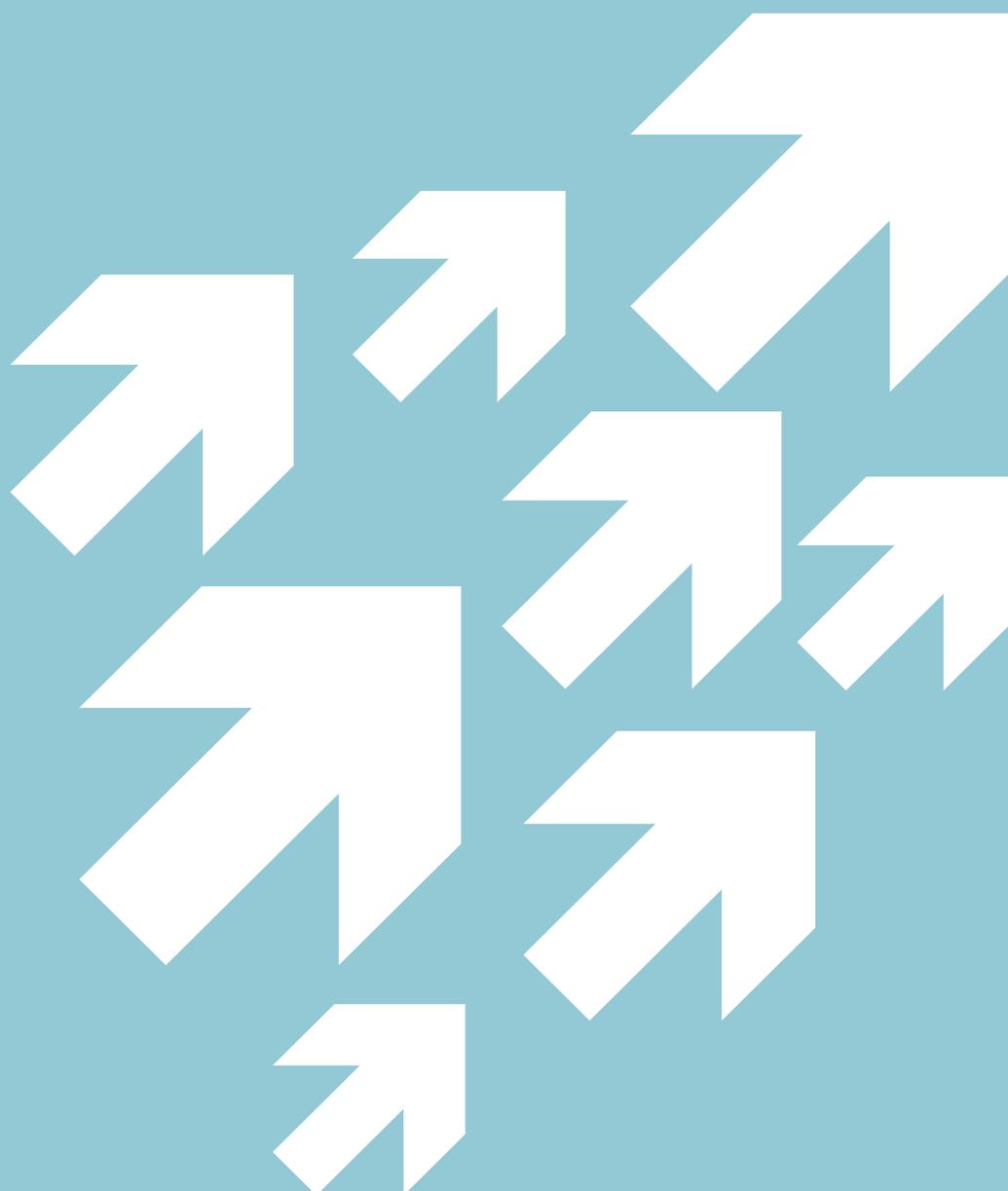


BILDUNGSPROGRAMM

Sozialpädagogische Betreuungszentren des Landes NÖ



PROGRAMM 2020 | INHALT

VORWORT	1
ALLGEMEINES	2
ORGANISATORISCHES	3
TEILNAHMEBEDINGUNGEN	5
TEILNAHME AN AUS- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN, SONDER- URLAUB, VERGÜTUNG DER KOSTEN	7
VERANSTALTUNGEN NACH VERANSTALTUNGSKLASSEN	9
VERANSTALTUNGEN CHRONOLOGISCH	10
VERANSTALTUNGSDetailINFORMATIONEN	11
REFERENTINNEN & REFERENTEN	31
IMPRESSUM	36

VORWORT



Dr. Otto Huber
Leiter der Gruppe Gesundheit und Soziales
Amt der NÖ Landesregierung

SEHR GESCHÄTZTE MITARBEITERINNEN, SEHR GESCHÄTZTE MITARBEITER!

Seit 2018 wird in allen NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentren die „Schemageleitete Pädagogik“ implementiert und umgesetzt. Ziel ist, die Handlungskompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alltag zu unterstützen, um unseren Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte Entwicklung zu sichern.

Im Hinblick auf die individuelle Entwicklung und Entfaltung unserer Kinder und Jugendlichen ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass Sie den täglichen Herausforderungen mit fundiertem pädagogischem Wissen begegnen. Das Konzept soll zur Professionalisierung des täglichen Tuns beitragen.

Durch aktuelles Wissen erfolgt Sicherheit und Kompetenz. Um die Qualität in unseren Einrichtungen nachhaltig weiter zu entwickeln und zu sichern, ist kontinuierliche Weiterbildung im Sinne von lebenslangem Lernen ein wichtiges Thema für die fachlich kompetente und professionelle Umsetzung.

Nutzen Sie das Bildungsprogramm 2020 um einerseits am aktuellsten Wissensstand zu sein und andererseits die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung wahrzunehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei den Veranstaltungen und ein gutes Gelingen bei der Umsetzung in die Praxis.

Dr. Otto Huber



ALLGEMEINES

Das Bildungsmanagement wird in seiner Tätigkeit sowohl inhaltlich als auch operativ durch den Fachbeirat gesteuert.

Das vorliegende Programm wurde auf Basis der Erfahrungswerte aus den bisherigen Bildungsprogrammen erstellt.

Im Bildungsprogramm für Pflege- und Betreuungszentren werden weitere Veranstaltungen zu den Schwerpunktthemen Führung, Küche und Persönlichkeitsentwicklung & Kommunikation angeboten.

Sie finden die beiden Bildungsprogramme als pdf-Datei unter <https://bildungsmanagement.noel.gv.at>.

Für die Teilnahme bei Veranstaltungen ist von der jeweiligen Dienststellenleitung eine Genehmigung erforderlich.

THEMENVORSCHLÄGE FÜR HAUSERNE VERANSTALTUNGEN

Unter der Veranstaltungsklasse „hausinterne Veranstaltungen bei Bedarf“ finden Sie Themen von Veranstaltungen, die bereits einmal stattgefunden haben.

Je nach Bedarf der NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentren kann auch ein anderes Thema beim Bildungsmanagement beauftragt werden. Bei hausinternen Veranstaltungen ist mindestens sechs Wochen vor der Veranstaltung eine schriftliche Information an das Bildungsmanagement erforderlich.

INFORMATION FÜR NÖ LANDESBEDIENSTETE

Für NÖ Landesbedienstete gelten die Bestimmungen der Vorschrift „Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, Sonderurlaub, Vergütung der Kosten“ mit den Systemzahlen 01-03/00-0700 in der geltenden Fassung. Als Information finden Sie diese Vorlage im Programm auf den Seiten neun und zehn.

Die Festlegung der Kategorie erfolgte durch die Fachabteilung und der Landespersonalvertretung.

Die Reisekosten sowie Kosten für Übernachtung und Frühstück werden bei den NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentren nach den Kategorien der jeweiligen Veranstaltung rückerstattet.

Für die Dauer der jeweiligen Veranstaltung wird seitens der zuständigen Personalabteilung Sonderurlaub gewährt. Mit der Einladung zur Veranstaltung gilt bis zu einem jährlichen Höchstausmaß von acht Tagen der Sonderurlaub als erteilt. Ein gesonderter Antrag ist nur für Zeiträume darüber hinaus erforderlich.

LANDESBEDIENSTETE DES AMTES DER NÖ LANDESREGIERUNG FINDEN FOLGENDE VORLAGEN IM INTRANET unter

<https://intranet.adnh.noelandesheime.at/gs7/Bildungsmanagement/Forms/AllItems.aspx>

EVALUIERUNG VON VERANSTALTUNGEN

Vom Bildungsmanagement werden alle Veranstaltungen inklusive aller hausinterner Veranstaltungen die von den Einrichtungen selbst organisiert wurden, ab einer Mindestdauer von vier Stunden, erfasst. Für die Evaluierung ist es erforderlich, dass bei selbst organisierten Veranstaltungen der Feedbackbogen des Bildungsmanagements von allen Teilnehmenden ausgefüllt wird und bis spätestens 10. Dezember an das Bildungsmanagement übermittelt wird.

WER GIBT AUSKUNFT?

Lisbeth Braun MBA: Tel. (0 27 42) 9005 DW 16471, lisbeth.braun@noel.gv.at

Michaela Steiner: Tel. (0 27 42) 9005 DW 16491, michaela.steiner@noel.gv.at

Romana Hasenzagl: Tel. (0 27 42) 9005 DW 16381, romana.hasenzagl@noel.gv.at

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG ZU VERANSTALTUNGEN

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen ist der 18.12.2019!

Alle Veranstaltungen, die zum Anmeldeschluss weniger als 10 Teilnehmende aufweisen, werden abgesagt.

Anmeldungen zu den aktuellen Veranstaltungen sind jederzeit möglich.

Die Anmeldung zu allen Veranstaltungen vom Bildungsmanagement erfolgt über unsere Homepage.

Interne Anmeldung: <https://bildungsmanagement.noel.gv.at>

Bitte geben Sie unter Login die Zugangsdaten (Benutzername und Kennwort) Ihrer Dienststelle ein.

Externe Anmeldung: Für alle externen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und private sozialpädagogische Einrichtungen, die keine Zugangsdaten haben, ist eine Anmeldung unter <https://bildungsmanagement.noel.gv.at> ohne Zugangsdaten möglich.

Anmeldepriorität:

Wenn die vom Fachbeirat festgelegte Teilnehmerinnen- bzw. Teilnehmer-Anzahl überschritten wird, kommen die überbuchten Personen automatisch auf die Warteliste. Wenn eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer ausfällt, wird die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer vom nächsten Anmeldungseingang nachgereiht. Bei genügend Anmeldungen wird nach Möglichkeit ein weiterer Termin organisiert. Bei Fragen und Unklarheiten betreffend Teilnahme wenden Sie sich an das Bildungsmanagement-Team.

Übernachtung:

Bei mehrtägigen Veranstaltungen die in einem Seminarhotel stattfinden kann auf Wunsch im Hotel übernachtet werden. Hierfür kann im Anmeldeformular bei Übernachtung „ja“ ausgewählt werden. Es wird ein Zimmer vom Tag des Veranstaltungsbegins (Anreise) bis zum Tag des Veranstaltungsendes (Abreise) reserviert.

ZIELGRUPPE

Die im Bildungsprogramm angeführten Zielgruppen sind verbindlich. Teilnehmende, deren Berufsbezeichnung nicht mit den angeführten Zielgruppen im aktuellen Bildungsprogramm übereinstimmen, können nicht angemeldet werden bzw. erhalten eine Absage.

EINLADUNG

Die Einladungen werden ca. vier Wochen vor der Veranstaltung per E-Mail an die Dienststellen übermittelt.

SKRIPTEN

Die Veranstaltungsunterlagen erhalten die Teilnehmenden von der Referentin bzw. vom Referenten und sind im Veranstaltungspreis inkludiert.

KOSTEN

Im Bildungsprogramm sind die Teilnehmerinnen- und Teilnehmerkosten netto angeführt.

Die Verrechnung der Veranstaltungsortkosten und der Teilnehmerinnen- und Teilnehmerkosten bei landesinternen Einrichtungen erfolgt intern im Wege von Umbuchungen.

Die Verrechnung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt gemäß den angeführten Kosten im aktuellen Bildungsprogramm zuzüglich MwSt. jeweils zum Quartalsende.

Die Verpflegung bei Veranstaltungen in NÖ Betreuungszentren ist im Veranstaltungspreis inkludiert. Halbtägige Veranstaltungen sind ohne Mittagessen. Bei Veranstaltungen in Seminarhotels sind Mittagessen, Pausengetränke zweimal täglich (Mineral, Kaffee und Saft) und Abendessen (ausgenommen am letzten Veranstaltungstag) in den Teilnehmerinnen- und Teilnehmerkosten enthalten.

ORGANISATORISCHES

Getränke zum Mittagessen sowohl in den Seminarhotels als auch in den Einrichtungen, Übernachtung, Frühstück und jede weitere Konsumation ist von den Teilnehmenden vor Ort selbst zu bezahlen.

Für hausinterne Veranstaltungen wird ein Gesamtpreis ohne Veranstaltungsortkosten kalkuliert. Die Veranstaltungsortkosten der Teilnehmenden und der Referentin bzw. des Referenten können daher dem Bildungsmanagement nicht in Rechnung gestellt werden.

Das Bildungsmanagement übernimmt keine Kopierkosten von Veranstaltungsskripten.

Verrechnung der Veranstaltungsortkosten der NÖ Betreuungszentren bzw. Seminarhotels

Der Veranstaltungsort verrechnet dem Bildungsmanagement pro anwesender Teilnehmerin bzw. anwesendem Teilnehmer und Referentin bzw. Referent und für Teilnehmende, die auf der aktuellen Anwesenheitsliste von der Referentin bzw. dem Referenten als unentschuldigt aufscheinen.

Die aktuelle Teilnehmerinnen- und Teilnehmer-Liste bitte von der Referentin bzw. vom Referenten kopieren.

Auf der Rechnung ist eine Rechnungsnummer und die Veranstaltungsnummer 20-... anzugeben.

Die Rechnungsstellung der Veranstaltungsortkosten erfolgt von landesinternen Einrichtungen jeweils zum Quartalsende (4. Quartal bis spätestens 7. Dezember) an das Bildungsmanagement.

Die Veranstaltungspauschale pro Teilnehmenden beträgt EUR 18,- inkl. MwSt. pro Tag bzw. bei halbtägigen Veranstaltungen EUR 6,- inkl. MwSt. (ohne Mittagessen).

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Mit der Anmeldung anerkennt die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer diese Teilnahmebedingungen.

STORNOBEDINGUNGEN

Abmeldungen sind nur aus triftigen Gründen möglich.

Stornos fallen an, wenn dem Bildungsmanagement keine schriftliche Abmeldung von der Vorgesetzten bzw. vom Vorgesetzten der jeweiligen Mitarbeiterin bzw. des jeweiligen Mitarbeiters mit Angabe der festgelegten Stornogründe wie Mutterschutz, Unfall, plötzliche Krankheit, Ausscheiden der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters und Terminkollision von Veranstaltungen im Bildungsprogramm vorliegt oder keine Ersatzmeldung erfolgt.

Bei Abmeldungen innerhalb von vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist grundsätzlich von den Teilnehmenden der Veranstaltungsort zu informieren. Dies gilt auch für Veranstaltungen in Seminarhotels, bei denen eine Übernachtung gebucht wurde.

Wenn keine Abmeldung erfolgt, werden die anfallenden Veranstaltungskosten inklusive Verpflegungskosten der jeweiligen Dienststelle bzw. bei privaten Anmeldungen den Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Mehrtägige Veranstaltungen, bei denen nur einzelne Tage besucht wurden, werden zur Gänze in Rechnung gestellt.

TEILNAHME AN VERANSTALTUNGEN

Um eine Teilnahmebestätigung zu erhalten, gilt bei den Veranstaltungen zumindest eine 80 %ige Anwesenheitspflicht. Für Gruppenhelfer und Gruppenhelferinnen Lehrgang, Grund-, Basis- und Aufbaukurse sowie sonstige Kurse gilt eine Anwesenheitspflicht der Teilnehmenden von zumindest 90 %.

Der Grundkurs darf maximal 5 Jahre für den Besuch des Aufbaukurses zurückliegen.

Wird bei einem Kurs die Anwesenheitspflicht von 90 % nicht erfüllt, können die fehlenden Unterrichtseinheiten innerhalb von sechs Monaten bei einem anderen Kurs nachgeholt werden.

Informationen über geplante Kurse erhält die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer beim Bildungsmanagement, und bei Kinaesthetics Kursen von den Kinaesthetics-Trainerinnen und – Trainern oder bei der jeweiligen Kinaesthetics Länderorganisation.

Wird die Nachholfrist von sechs Monaten nicht eingehalten, gilt der Kurs als abgebrochen.

Erforderliche Kursnachweise laut aktuellem Bildungsprogramm sind am ersten Kurstag bzw. Auffrischungstag der Referentin bzw. dem Referenten vorzulegen, um eine Teilnahmebestätigung zu erhalten. Jegliche Abwesenheit von der Veranstaltung wird von der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer an das Bildungsmanagement gemeldet.

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, pünktlich zur Veranstaltung zu erscheinen, an der Veranstaltung aktiv und konstruktiv teilzunehmen und die Pausenzeiten korrekt einzuhalten. Die Teilnehmenden sind verpflichtet, elektronische Geräte welcher Art auch immer (insbesondere Handy, iPad, Laptop etc.) während der Veranstaltung abzuschalten oder lautlos zu schalten, um Störungen und Unterbrechungen der Veranstaltung zu vermeiden. Die Teilnehmenden werden ersucht, die Veranstaltungsräumlichkeiten sauber und ordentlich zu verlassen. Bei Verunreinigungen von Räumlichkeiten in größerem Ausmaß wird dem Verursacher eine Reinigungsgebühr in Rechnung gestellt.

AUSSCHLUSS VON DER VERANSTALTUNG

Die Teilnehmenden können vom weiteren Besuch der Veranstaltung ausgeschlossen werden, wenn sie sich – insbesondere, aber nicht ausschließlich – aus folgenden Gründen als untauglich erweisen:

- bei fortgesetzter Störung der Veranstaltung durch eine Teilnehmerin bzw. einen Teilnehmer,
- bei fortgesetzter Weigerung der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen,
- bei Ehrverletzungen aller Art gegenüber Vortragenden, Teilnehmenden und/oder sonstigen Personen.

Über den Ausschluss entscheidet die Referentin bzw. der Referent der Veranstaltung. Vor Entscheidung über den Ausschluss ist der betroffenen Teilnehmerin bzw. dem betroffenen Teilnehmer Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Referentin bzw. der Referent informiert das Bildungsmanagement umgehend über einen erfolgten Ausschluss. Bei Ausschluss erhält die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer keine Teilnahmebestätigung. Im Falle eines Ausschlusses werden die gesamten Teilnahmekosten in Rechnung gestellt und zur Zahlung fällig.

INFORMATION AN DAS AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG PERSONALANGELEGENHEITEN BZW. BEI PRIVATEN INSTITUTIONEN AN DIE DIREKTION

Über einen Ausschluss von einer Veranstaltung und/oder einen sonstigen groben Verstoß gegen diese Teilnahmebedingungen wird im Wege der Dienststellenleitung die zuständige Abteilung Personalangelegenheiten bzw. bei privaten Institutionen die Direktion jedenfalls vom Bildungsmanagement informiert.

SONSTIGES

Die Teilnehmenden sind für ihr persönliches Eigentum selbst verantwortlich. Das Bildungsmanagement übernimmt keinerlei Haftung für abhanden gekommenes oder beschädigtes Fremdeigentum.

URHEBERSCHUTZ

Fotografieren, Filmen oder Bandmitschnitte in der Veranstaltung sind nur mit Genehmigung der Referentin bzw. des Referenten und/oder dem Bildungsmanagement gestattet. Evtl. ausgehändigtes Lehrmaterial darf ohne Genehmigung der Referentin bzw. des Referenten und/oder dem Bildungsmanagement nicht vervielfältigt oder weiterverbreitet werden.

DATENSCHUTZ

Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer stimmt hiermit ausdrücklich zu, dass ihre bzw. seine personenbezogenen Daten, nämlich Name inkl. Titel, Adresse und E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung sowie Name und Telefonnummer/E-Mail-Adresse ihres bzw. seines Dienstgebers sowie die Teilnahme an konkreten Veranstaltungen und eventuelle Fehlzeiten zum Zwecke der Veranstaltungsabwicklung, des Webanmeldesystems auch wenn die Anmeldung über die Institution erfolgt, der Qualitätssicherung und der Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsstandards sowie der Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots verarbeitet und 30 Jahre zur Sicherung von Duplikaten für Teilnahmebestätigungen gespeichert werden.

VERTRAULICHKEIT VON INFORMATIONEN

Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer verpflichtet sich, Informationen und in Begleitung der Veranstaltung generierte Informationen, sofern es sich nicht um öffentliche oder öffentlich zugängliche Daten handelt, vertraulich zu behandeln. Dies gilt insbesondere auch für Informationen, die der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer von und über Vortragsteilnehmerinnen bzw. Vortragsteilnehmer zur Kenntnis gelangen

TEILNAHME AN AUS- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN SONDERURLAUB; VERGÜTUNGEN DER KOSTEN

	A	B	C
Dienstreise / Sonderurlaub	Dienstreise	Sonderurlaub (mit Bezugsfortzahlung)	Sonderurlaub (mit Bezugsfortzahlung)
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Initiative geht vom Dienstgeber aus - Massives Interesse des Dienstgebers - Know-how kann vom Mitarbeiter nicht erwartet werden - Wissen kann nicht (zumutbar) anders erworben werden - Umsetzung von Regierungsinitiativen <p>Ausschließungsgründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme gehört zur normalen Weiterbildungspflicht --> C - Aus- /Weiterbildung führt zu höherer Entlohnung --> B, C - Förderungsnotwendigkeit des Mitarbeiters deren Grund in seiner Persönlichkeit liegt (persönliches Manko) --> C,D - regelmäßig stattfindende Weiterbildungsveranstaltungen --> C,D 	Ausbildungen	<ul style="list-style-type: none"> - Facheinschlägige Weiterbildungen außer Haus - Bildungsprogramm der Abt. Landesamtsdirektion / Aus-und Weiterbildung (ohne Eigenleistung)
Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> - Schulungen zur Einführung der Bürgerbüros - Seminar über das Hospizwesen - Schulung zum Brandschutzbeauftragten - Schulung zur Sicherheitsfachkraft 	Vorbereitungskurs für die Verwaltungsdienstprüfung C	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerberechtsseminar der Wirtschaftskammer - Seminar „NÖ Bauordnung“ der Abt. Landesamtsdirektion / Aus- und Weiterbildung
Anspruch auf: a) Fahrtkosten b) Verpflegungskosten c) Nächtigungskosten d) Kurs-/ Seminarkosten e) Mehrdienstleistungsentshädigungen	Ja (Reisegebührevorschrift) Tagesgebühr Ja Ja Ja	Bahn (bzw. äquiv.) Natural Ja Ja Nein	Nein Natural Ja Ja Nein
Sonstiges	Weisungen sind sparsam zu erteilen! Alternativen sind zu prüfen!		Sonderfälle: Weiterbildungsveranstaltungen in anderen Bundesländern oder im Ausland: dann Fahrtkostenersatz

**TEILNAHME AN AUS- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
SONDERURLAUB; VERGÜTUNGEN DER KOSTEN**

D	E	F	G
Sonderurlaub (mit Bezugsfortzahlung)	Sonderurlaub (mit Bezugsfortzahlung)	Sonderurlaub (ohne Bezugsfortzahlung)	Freizeit / Erholungsurlaub
Bildungsprogramm der Abt. Landesamtsdirektion / Aus- und Weiterbildung (mit Eigenleistung)	- Teilweise dienstliches Interesse (im Zusammenhang mit der Aufgabe des Mitarbeiters) - Initiative geht vom Dienstnehmer aus - Höhere Allgemeinbildung, allgemein nützlich Wissen (fachlich und im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung)	Geringes Interesse des Dienstgebers	Keinerlei Interesse des Dienstgebers
Seminar „Präsentationstechnik“ der Abt. Landesamtsdirektion / Aus- und Weiterbildung	Feuerwehr-Kommandantenlehrgang	Studium	Segelkurs
Nein Natural Ja Ja (mit Eigenleistung) Nein	Nein Nein Nein Nein	Nein Nein Nein Nein	Nein Nein Nein Nein

VERANSTALTUNGEN NACH VERANSTALTUNGSKLASSEN

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

20-500	Kurs: Schemageleitete Pädagogik & Schematherapie	17.-19.02.2020 12.-14.05.2020
20-502	Soziales Kompetenztraining	27.-28.04.2020
20-503	Psychoeducation	29.-30.01.2020
20-507	Gewaltprävention M4: Rechtsgrundlagen in der Betreuung mit Schwerpunkt Haftungsfragen	17.09.2020

SOZIALPÄDAGOGIK

20-509	Bindungstheorien und Bindungsstörungen	16.-17.03.2020
20-510	Grundlagen der Psychotraumatologie	01.-02.04.2020
20-511	Selbstfürsorge und Achtsamkeit	25.-26.02.2020
20-513	Stärke statt Ohnmacht	14.-16.01.2020
20-514	Schutzkonzepte erarbeiten	24.01.2020

AUS- UND WEITERBILDUNG

20-512	Lehrgang Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfer	10.-11.02.2020 27.-28.05.2020 22.-23.09.2020 01.-02.12.2020 19.01.2021 15.-16.02.2021 22.04.2021 15.-16.09.2021 29.-30.11.2021
---------------	---	--

HAUSINTERNE VERANSTALTUNGEN BEI BEDARF

20-597	PART – professional assault response training (Professionell handeln in Gewaltsituationen)
20-598	Stärke statt Ohnmacht – Das Konzept der Neuen Autorität gelebt im Betreuungskontext
20-599	Bündnisrhetorik

VERANSTALTUNGEN CHRONOLOGISCH

JÄNNER

20-513	Stärke statt Ohnmacht	14.-16.01.2020
20-514	Schutzkonzepte erarbeiten	24.01.2020
20-503	Psychoeducation	29.-30.01.2020

FEBRUAR

20-512	Lehrgang Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfer	10.-11.02.2020 27.-28.05.2020 22.-23.09.2020 01.-02.12.2020 19.01.2021 15.-16.02.2021 22.04.2021 15.-16.09.2021 29.-30.11.2021
20-500	Kurs: Schemageleitete Pädagogik & Schematherapie	17.-19.02.2020 12.-14.05.2020
20-511	Selbstfürsorge und Achtsamkeit	25.-26.02.2020

MÄRZ

20-509	Bindungstheorien und Bindungsstörungen	16.-17.03.2020
--------	--	----------------

APRIL

20-510	Grundlagen der Psychotraumatologie	01.-02.04.2020
20-502	Soziales Kompetenztraining	27.-28.04.2020

SEPTEMBER

20-507	Gewaltprävention M4: Rechtsgrundlagen in der Betreuung mit Schwerpunkt Haftungsfragen	17.09.2020
--------	---	------------

TERMIN AUF ANFRAGE

20-597	PART – professional assault response training (Professionell handeln in Gewaltsituationen)	
20-598	Stärke statt Ohnmacht – Das Konzept der Neuen Autorität gelebt im Betreuungskontext	
20-599	Bündnistrhetorik	

VERANSTALTUNGSDetailinformationen

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

Veranstaltungstitel	Kurs: Schemageleitete Pädagogik & Schematherapie
Informationen	<p>Diese Veranstaltung ist nur für landesbedienstete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</p> <p>Der Link für den Handoutausdruck liegt den Direktorinnen und Direktoren vor. Das Handout bitte vor der Veranstaltung von den Häusern für jede/n Teilnehmenden ausdrucken und zur Veranstaltung mitbringen.</p>
Zielgruppe	interdisziplinär
WB-Qualifikations-Standards für die Berufsgruppe/n	DirektorIn Sozialpädagogische/r LeiterIn SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ GruppenhelferIn TherapiehelferIn ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn BrückenleiterIn Klinische/r Psychologin
Ziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweiteiligen Fortbildungsreihe haben Kenntnisse über zentrale Aspekte und grundlegende Konzepte der Schematherapie. Sie erkennen hinter emotionalen und Verhaltensproblemen die zugrundeliegenden psychischen Grundbedürfnisse, können diese mit zugrundeliegenden fehlangepassten (maladaptiven) Schemata und Modi in Verbindung bringen und sind in der Lage, diese Kenntnisse altersangemessen und bildungsunabhängig Kindern, Jugendlichen und deren elterlichen Bezugspersonen zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Schemata und sind in der Lage, damit verbunden Selbstfürsorge zu praktizieren (Burnout-Prophylaxe).
Inhalte	<p>Im Kurs werden zunächst die Grundzüge der Schematherapie (ST) nach Young skizziert, um im Verlauf auf konkrete Inhalte der schemageleiteten Pädagogik und des Schema-Coachings mit Eltern zu fokussieren. Im Zentrum des gesamten Kursangebotes stehen die Vermittlung und Einübung von Strategien, die sich in der schema- und modusgeleiteten, verhaltenstherapeutischen Praxis im Kindes- und Jugendalter bewährt haben.</p> <p>Teil 1: Einführung (3 Tage)</p> <p>Im ersten einführenden Teil liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung des schematherapeutischen Erklärungsmodells (Grundbedürfnisse, Schemata, Bewältigungsstrategien, Modi) und wie dieses im (teil)stationären Alltag mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern erarbeitet werden kann. Möglichkeiten der begleitenden schematherapeutischen Arbeit (z.B. begrenzte Nachbeelterung, angemessene Grenzsetzung und Empathische Konfrontation) werden vermittelt und zum Teil eingeübt.</p> <p>Teil 2: Vertiefung (3 Tage)</p> <p>Im Vertiefungsteil wird zunächst auf Selbsterfahrungsaspekte eingegangen, die sich bei eigenen Triggern und möglichen maladaptiven Schemata im Alltag mit den Kindern und eventuell in der Elternarbeit zeigen können. Vor dem Hintergrund der bisherigen Praxiserfahrungen mit dem Konzept werden daran</p>

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

anknüpfend modusspezifische Interventionen vertieft, die auch im Alltag gut integrierbar sind (z. B. Imaginationsübungen wie „Reise zum Clever-Modus“, Einsatz von Moduskarten sowie Modus-Memo).

Elternarbeit: Im sogenannten „Schema-Coaching für Eltern“ leiten Pädagoginnen und Pädagogen je nach Ressourcen die Eltern an, eine positive Beziehung im Umgang mit ihrem Kind aufzubauen, klare Familienregeln aufzustellen, typische Teufelskreise in der Erziehung zu erkennen und die seelischen Grundbedürfnisse hinter dem problematischen Verhalten des Kindes zu erkennen. Dabei stehen neben den positiven Ressourcen der Eltern insbesondere die maladaptiven Schemata und dysfunktionalen Modi im Vordergrund, die bei dem Problemverhalten des Kindes aktiviert werden (Schema-Kollusion, Modus-Clashes zwischen Eltern und Kind) sowie die Erarbeitung von funktionalen elterlichen Bewältigungsstrategien.

Methoden:

Der Kurs bietet neben grundlegender Theorievermittlung viel praktische Anschauung durch Bild- und Videomaterial sowie kleine Übungen zur Übertragung in die eigene praktische Arbeit

Kategorie Fall B

Veranstaltungsnr.	20-500
Termin/e, Zeit	17.02.2020, 09.00-17.00 18.02.2020, 09.00-17.00 19.02.2020, 09.00-17.00 12.05.2020, 09.00-17.00 13.05.2020, 09.00-17.00 14.05.2020, 09.00-17.00
Veranstaltungsort	Maria Ward Haus im Lilienhof, Stattersdorfer Hauptstraße 62, 3100 St. Pölten Tel. (02742) 25 74 10, E-Mail: office@lilienhof.at
Vortragende/r	Dr. Christof Loose
Mitzubringen	Persönliche Voraussetzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Voraussetzung 1: Bereitschaft zum Erlernen der - seelischen Grundbedürfnisse - frühen maladaptiven Schemata (EMS) mit dysfunktionalen Coping-Strategien - gängigen Schemamodi (Kindmodi, Kritiker- und Bestrafermodi, dysfunktionale Bewältigungsmodi und Clever-Modus) Voraussetzung 2: Bereitschaft zur Reflektion der - eigenen (aktuellen) Bedürfnisse - eigenen Schemata (EMS, bzw. emotionalen Knöpfen) - eigenen funktionalen und dysfunktionalen Bewältigungsstrategien - eigenen Modi und damit die Auseinandersetzung, sogenannte Modus-Clashes und Schema-Kollusionen zwischen Pädagoginnen und Pädagogen und Kind bzw. Eltern zu verstehen Voraussetzung 3: Bereitschaft zum Aufbau und zur Stärkung des eigenen - „Gesunden Pädagogen-Modus“ (der dem Anleitungs- und Fürsorgemodus in der Elternarbeit und dem Clever-Modus in der Arbeit mit dem Kind entspricht) Handout, Papier und Schreibmaterial
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	20

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

Kosten netto pro Person	€ 644,00
--------------------------------	----------

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

Veranstaltungstitel	Soziales Kompetenztraining
Zielgruppe	interdisziplinär
WB-Qualifikations-Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Den gelernten fachlichen Input der Theorie in die Praxis umsetzen• Soziales Kompetenztraining in den Grundzügen verstehen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Impulskontrolle und Aufmerksamkeitslenkung in sozialen Situationen• Sensibilisieren und Wahrnehmen von sozialen Hinweisreizen• Umgang mit Gefühlen, Probleme lösen, nein sagen, Initiative ergreifen• Erhöhung des Selbstwerts, Rücksichtnahme• Achtsamkeit, Rollenspiele, praxisbezogenes Training
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-502
Termin/e, Zeit	27.04.2020, 09.00-17.00 28.04.2020, 09:00-17:00
Veranstaltungsort	NÖ SBZ Hollabrunn, Elsa-Brandström-Straße 1, 2020 Hollabrunn Tel. 02952/2116 -773103, E-Mail: sbz.hollabrunn@noebetreuungszentrum.at
Vortragende/r	Mag. ^a phil. Mareike Krieger
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Kosten netto pro Person	€ 259,00

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

Veranstaltungstitel	Psychoeducation – Wissensvermittlung zum Umgang mit Emotionen und psychischen Krankheitsbildern
Zielgruppe	interdisziplinär
WB-Qualifikations-Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vorurteilsbereinigt(er)es Grundwissen über psychischen Störungen • Kompetenz, Menschen mit Behandlungsbedarf professionell an Expertinnen und Experten vermitteln • Erfahrung, dass Wissen und Verstehen hilft (Psychoeducation)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über psychische Erkrankungen und deren korrekte Nomenklatur • Degradierende und diffamierende Begrifflichkeiten sammeln und ersetzen • Typische Fehlannahmen, Vorurteile und häufige Missverständnisse zu bestimmten psychiatrischen Krankheiten aufgreifen und klären • Schärfen der Kompetenzen: zwischen (alltäglichen) Schwierigkeiten und psychischen Störungsbildern, differenzieren zu können- Balanceakt zwischen Bagatellisierung und Pathologisierung • Handlungsanleitung – Wie konkret vorgehen beim Verdacht auf eine vorliegende Störung? • Psychoeducation als Intervention erörtern und deren Wirkweise basierend auf der bis dahin an die Teilnehmer vermittelten Wissensinhalte selbstreflektorisches erarbeiten lassen • Vertiefung der Kenntnisse zu Psychoeducation und Selbsterfahrungsimpulse am konkreten Beispiel der Emotionen: Was sind Emotionen? Welche Funktion erfüllen diese? Welche Regulationsmethoden gibt es? Etc.
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-503
Termin/e, Zeit	29.01.2020, 09.00-17.00 30.01.2020, 09.00-17.00
Veranstaltungsort	Maria Ward Haus im Lilienhof, Stattersdorfer Hauptstraße 62, 3100 St. Pölten Tel. (02742) 25 74 10, E-Mail: office@lilienhof.at
Vortragende/r	Mag. ^a Regina Zöttl-Wögerer
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Kosten netto pro Person	€ 291,00

BILDUNGSSCHWERPUNKTE

Veranstaltungstitel	Gewaltprävention M4: Rechtsgrundlagen in der Betreuung mit Schwerpunkt Haftungsfragen
Informationen	Module frei buchbar. Bei Absolvierung der gesamten Veranstaltungsreihe erhält die/der Teilnehmende auf Anfrage beim Bildungsmanagement eine Kursbestätigung.
Zielgruppe	DirektorIn/Stv., Sozialpädagogische/r LeiterIn, SozialpädagogIn, BrückenleiterIn, FachsozialbetreuerIn, Klinische/r PsychologIn, GruppenhelferIn, TherapiehelferIn, LehrmeisterIn
WB-Qualifikations-Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn GruppenhelferIn TherapiehelferIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden haben ein Grundverständnis für den Rechtsrahmen der Betreuung von Menschen • Die Teilnehmenden kennen die Besonderheiten bezüglich des Rechtsrahmens in der Betreuung von Kindern/Jugendlichen in Institutionen • Die Teilnehmenden kennen den Rechtsrahmen zum Umgang mit Freiheit und Sicherheit samt Persönlichkeitsrechten • Die Teilnehmenden können anhand der Vorgaben zur Betreuung Haftungsfragen (Zivilrecht, Strafrecht) selbstständig erkennen, abschätzen und auch Auskunft hierüber geben
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsrahmen der Betreuung von Menschen • Besonderheiten in der Betreuung von Minderjährigen und Jugendlichen (Aufsichtspflicht, Entscheidungsfähigkeit, Rolle Eltern-Kind-Einrichtung, Geheimnisschutz, medizinische Behandlungen, Verträge abschließen,...) • Freiheitsbeschränkungen, Einschränkungen von Persönlichkeitsrechten (Wegnahme persönliche Gebrauchsgegenstände, Zigaretten, Handy, Ausgehzeiten,...) • Haftung (Zivilrecht, Strafrecht)
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-507
Termin/e, Zeit	17.09.2020, 09.00-17.00
Veranstaltungsort	NÖ SBZ Hinterbrühl, Urlaubskreuzstraße 15, 2371 Hinterbrühl Tel. 02236/48521-772103, E-Mail: sbz.hinterbruehl@noebetreuungszenrum.at
Vortragende/r	Dr. Michael Halmich, LL.M.
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Kosten netto pro Person	€ 130,00

SOZIALPÄDAGOGIK

Veranstaltungstitel	Bindungstheorien und Bindungsstörungen
Zielgruppe	interdisziplinär
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Den gelernten fachlichen Input der Theorie in die Praxis umsetzen• Bindungstheorie und Bindungsstörungen in den Grundzügen verstehen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Bindungstheorie – Entstehung und Entwicklung• Entwicklung von fehlangepassten Schemata und Modi bei Kindern und Jugendlichen• Bindungsmuster bei Kleinkindern• Die unterschiedlichen Bindungsmuster und kindliche Temperament-Charaktere• Bindungstheoretische Arbeit im sozialpädagogischen Kontext• Erkennen psychischer Grundbedürfnisse und dysfunktionaler Bewältigungsmodi• Aufbau und Entwicklung des Clever-Modus
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-509
Termin/e, Zeit	16.03.2020, 09.00-17.00 17.03.2020, 09.00-17.00
Veranstaltungsort	NÖ SBZ Korneuburg, Stockerauer Straße 80, 2100 Korneuburg Tel. 02262/72591-774103, E-Mail: sbz.korneuburg@noebetreuungszenrum.at
Vortragende/r	Mag. ^a phil. Mareike Krieger
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Kosten netto pro Person	€ 259,00

SOZIALPÄDAGOGIK

Veranstungstitel	Grundlagen der Psychotraumatologie
Zielgruppe	DirektorIn/Stv., Sozialpädagogische/r LeiterIn, SozialpädagogIn, BrückenleiterIn, Klinische/r PsychologIn, SozialarbeiterIn NÖ SBZ, GruppenhelferIn, TherapiehelferIn, ArbeitstrainerIn, DemonstratorIn, LehrmeisterIn
WB-Qualifikations-Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Fachvokabular und damit auch die Abgrenzung zum häufig inflationär gebrauchten Begriff des Traumas zu vermitteln • Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können basierend auf diesem Wissen in deren (Berufs-)Alltag zu einer adäquaten Versorgung und professioneller Betreuung beitragen • Darüber hinaus erhalten sie konkretes Handwerkszeug im konstruktiven, hilfreichen Umgang sowohl zur Prävention als auch mit traumatisierten Kinder und Jugendliche
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärungen insbesondere Belastungsreaktionen, Anpassungsstörungen, Traumafolgestörungen, Unterscheidung verschiedener Arten von Traumata und deren unterschiedliche Behandlungsmethoden, Do´s and Dont´s im Umgang mit Betroffenen • Wissensvermittlung zu schützenden, heilenden Faktoren • Grundwissen rund um Notfallpsychologie und Erster Psychischer Hilfe • Videos, eventuell Rollenspiele, Gruppenarbeiten
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-510
Termin/e, Zeit	01.04.2020, 09.00-17.00 02.04.2020, 09.00-17.00
Veranstaltungsort	Maria Ward Haus im Lilienhof, Stattersdorfer Hauptstraße 62, 3100 St. Pölten Tel. (02742) 25 74 10, E-Mail: office@lilienhof.at
Vortragende/r	Mag. ^a Regina Zöttl-Wögerer
Mitzubringen	Utensilien für Mitschriften, Notizen und Gruppenarbeiten, Clipboard ist empfehlenswert
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Kosten netto pro Person	€ 291,00

SOZIALPÄDAGOGIK

Veranstaltungstitel	Selbstfürsorge und Achtsamkeit
Zielgruppe	interdisziplinär
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Achtsamkeit kennen lernen und spüren• Die Verbindung zu sich stärken, Achtsamkeit gegenüber Bedürfnissen• Der eigene Körper als Achtsamkeitsinstrument• Muster erkennen, die der Achtsamkeit hemmend im Wege stehen• Das Thema Abgrenzung• Eigene Grenzen reflektieren und kritisch hinterfragen• Kurze Theorieinputs werden von facettenreichen praktischen Übungen untermauert, auch die individuelle Kreativität darf dabei nicht zu kurz kommen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Beginnen Sie in dieser Veranstaltung Ihr ganz persönliches Achtsamkeitstraining. Sich selbst gegenüber und somit unweigerlich auch gegenüber Ihren Mitmenschen.• Achtsam zu sein bedeutet, zu verlangsamen ohne dabei etwas zu versäumen. Es heißt auch, Klarheit und Abstand zu dem gewinnen, worüber Sie sich bisher vielleicht grün und blau geärgert haben.• Am Ende des Veranstaltungstages haben Sie einige einfache und sofort umsetzbare Werkzeuge in der Hand, um Ihr Achtsamkeitstraining zu Hause und im Beruf weiter führen zu können.
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-511
Termin/e, Zeit	25.02.2020, 09.00-17.00 26.02.2020, 09.00-17.00
Veranstaltungsort	NÖ SBZ Korneuburg, Stockerauer Straße 80, 2100 Korneuburg Tel. 02262/72591-774103, E-Mail: sbz.korneuburg@noebetreuungszenrum.at
Vortragende/r	Mag. ^a Michaela Prieler
Mitzubringen	Neugier und Bereitschaft, Neuem wertfrei zu begegnen, bitte bequeme Kleidung tragen und wenn vorhanden Yoga Matte mitbringen
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	12
Kosten netto pro Person	€ 259,00

SOZIALPÄDAGOGIK

Veranstaltungstitel	Schutzkonzepte erarbeiten
Zielgruppe	DirektorIn/Stv., Sozialpädagogische/r LeiterIn, BrückenleiterIn, Klinische/r PsychologIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Ziel des Seminars ist es die sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Kontext der Fremdunterbringung bestmöglich zu fördern und mögliche sexuellen Übergriffe vorzubeugen.
Inhalte	<p>Auf Grundlage des vorhandenen „Sexualpädagogischen Konzepts“ werden in dem Seminar folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Strukturelle Prävention: Wie können sexuelle Übergriffe in einer Einrichtung möglichst verhindert werden. Was ist dafür notwendig? Wie kann Sicherheit und Vertrauen aufgebaut werden?• Sexualpädagogik und Prävention: Wie kann Sexualpädagogik praktisch aussehen? Welche Methoden, Materialien, Bücher, Übungen gibt es dazu?• Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen: Welchen Umgang verlangen sexuelle Grenzverletzungen? Welchen guten Grund könnte es für dieses Verhalten geben.
Kategorie	Fall B

Veranstaltungsnr.	20-514
Termin/e, Zeit	24.01.2020, 09.30-17.00
Veranstaltungsort	NÖ PBZ St. Pölten, Hermann-Gmeiner-Gasse 4, 3100 St. Pölten Tel. 02742/22 666-740103, E-Mail: pbz.stpoelten@noebetreuungszentrum.at
Vortragende/r	Verein Selbstlaut
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Gesamtpreis netto	€ 1133,00
Anmeldestatus	hausintern

AUS- UND WEITERBILDUNG

Veranstaltungstitel	Lehrgang Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfer
Zielgruppe	GruppenhelferIn
WB-Qualifikations- Standards für die Berufsgruppe/n	GruppenhelferIn
Inhalte	<p>Modul 1: Mag.^a Mareike Krieger (2 Tage) Einführung in die Schemageleitete Pädagogik & Schematherapie</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Schemageleitete Pädagogik & Schematherapie (Brillenmethode)• Klientenzentrierte Beziehung mit Booklet• Ressourcen und Errungenschaften des Kindes bzw. Jugendlichen• Übungen: Positives Schemata <p>Modul 2: Mag.^a Regina Zöttl-Wögerer (2 Tage) Einführung in die Entwicklungspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none">• Modusmodell, Modusskizze• Moduskarten, Modusmemo• inkl. Achse I-Störungen – anhand einer Fallkonzeption• Schema- und modusgeleitete Spieltherapie <p>Modul 3: Mag. (FH) Peter Ellinger (2 Tage) Haltung, Selbstfürsorge, Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none">• Schilderung einer Szene (z.B. 3-teilige Bildergeschichte)• Erkundung von Gefühlen und Gedanken und Bedürfnissen• Frage nach Bewältigungsmöglichkeiten (Was könnte er/sie tun, damit er/sie das bekommt, was er/sie braucht?)• Erklärung wie Schemata bzw. Wunden entstehen und was diese an Gefühle auslösen können• Erarbeitung unterschiedlicher Bewältigungsmöglichkeiten (Was ist eigentlich wirklich wichtig in so einer Lage/Situation?)• Welche Gefühle und Gedanken werden bei den Gruppenhelferinnen und -helfer ausgelöst? Gesunder Pädagogen-Modus (entspricht dem Anleitungs- und Fürsorge Modus bei den Eltern und dem Clever-Modus beim Kind) <p>Modul 4: Mag.^a Claudia Pommer (2 Tage) Schemacoaching für Eltern</p> <ul style="list-style-type: none">• Ist eine Form der Erziehungsberatung und therapiegeleitende Elternarbeit, unter besonderer Berücksichtigung der Grundbedürfnisse, Schemata und Modi, um die Fähigkeiten der jeweiligen Systemmitglieder zu erweitern• Aufbau und Stärkung des Anleitungs- und Fürsorgemodus bei den Eltern <p>Modul 5: Mag.^a Astrid Weber, MA (1 Tag) Juridisches Basiswissen</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufsichtspflicht• Rechts- bzw. Geschäftsfähigkeit• Grundzüge der Kinder- und Jugendhilfe und Kinder und Jugendhilfe Einrichtungsverordnung• Erwerben der rechtlichen Grundkompetenz für die Mitarbeit bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der vollen Erziehung

AUS- UND WEITERBILDUNG

Modul 6: Mag.^a Mareike Krieger (2 Tage)

Maladaptive Bewältigungsstrategien aufgrund frühkindlicher Traumatisierung, frühen Schemata und Modi

- Psychoedukation: Erklärungen wie sich Traumata beim Kind auswirken können
- Welche Arten der maladaptiven Bewältigungsstrategien gibt es? Wie können die Gruppenhelferinnen und –helfer damit umgehen?

Modul 7: Susanne Thummerer (1 Tag)

Aspekte der Bindungstheorie

- Erkennen, dass Bindung und Beziehungsqualität ein entscheidender Faktor in der Entwicklung eines Kindes/Jugendlichen/Menschen ist
- Professioneller Umgang in der Beziehungsgestaltung zwischen Gruppenhelferinnen und –helfer und Kindern/Jugendlichen

Modul 8: Mag.^a Constanze-Jasmin Kogler (2 Tage)

Schemabezogene Fallkonzeption

- Fallkonzeption Demo
- Fallkonzeption

Modul 9: Mag.^a Claudia Pommer (2 Tage)

Supervision & Intervision

- Fragen anhand von Fallbeispielen
- Was kann ich schon umsetzen?
- Was brauche ich noch?
- Modus-Memo-Karte erstellen für Gruppenhelferinnen und -helfer

Kategorie Fall B

Veranstaltungsnr. 20-512

Termin/e, Zeit
 10.02.2020, 09.00-17.00
 11.02.2020, 09.00-17.00
 27.05.2020, 09.00-17.00
 28.05.2020, 09.00-17.00
 22.09.2020, 09.00-17.00
 23.09.2020, 09.00-17.00
 01.12.2020, 09.00-17.00
 02.12.2020, 09.00-17.00
 19.01.2021, 09.00-17.00
 15.02.2021, 09.00-17.00
 16.02.2021, 09.00-17.00
 22.04.2021, 09.00-17.00
 15.09.2021, 09.00-17.00
 16.09.2021, 09.00-17.00
 29.11.2021, 09.00-17.00
 30.11.2021, 09.00-17.00

Veranstaltungsort Maria Ward Haus im Lilienhof, Stattersdorfer Hauptstraße 62, 3100 St. Pölten
 Tel. (02742) 25 74 10, E-Mail: office@lilienhof.at

Vortragende/r Mag.^a phil. Mareike Krieger, Mag.^a Regina Zöttl-Wögerer, Mag. (FH) Peter Ellinger, Mag.^a Claudia Pommer, Mag.^a Astrid Weber, MA, Susanne Thummerer, Mag.^a Constanze-Jasmin Kogler

Mitzubringen Mag.^a Regina Zöttl-Wögerer: Schreibutensilien
 Mag. (FH) Peter Ellinger: das Wissen der ersten beiden Module; Stift, Notizblock

AUS- UND WEITERBILDUNG

	Mag. ^a Claudia Pommer: Interesse und Bereitschaft zur Selbstreflexion, sowie viele Fragen Mag. ^a Astrid Weber, MA: Motivation und Fallbeispiele aus der Praxis (wenn vorhanden) Mag. ^a Constanze-Jasmin Kogler: Fallgeschichten
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Kosten netto pro Person	€ 1448,00

HAUSINTERNE VERANSTALTUNGEN BEI BEDARF

Veranstaltungstitel	Stärke statt Ohnmacht
Zielgruppe	interdisziplinär
WB-Qualifikations- Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ GruppenhelferIn TherapiehelferIn ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Vermitteln der Haltung der Neuen Autorität, von Präsenz, Wachsender Sorge und Gewaltlosem Widerstand im Kontext der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Personen. • Erweiterung von Handlungskompetenz der Fachpersonen im Umgang mit verweigerndem, respektlosem, (selbst-)gefährdendem und gewalttätigem Verhalten von Kindern und Jugendlichen und in der Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und weiteren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner (Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer, Ärztinnen und Ärzte, Polizei, ...).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Neue versus traditionelle Autorität • Persönliche Präsenz, „Wachsamer Sorge“ & Professionelle Ankerfunktion • Ausstieg aus Machtkämpfen, Deeskalationsstrategien bei Konflikten - Wertefokus, Protest & Gewaltloser Widerstand • Wiedergutmachungsprozesse & Transparenz • Unterstützungsnetzwerk, Kooperationen/Bündnisse • Beziehung gestalten, Gesten der Wertschätzung & Versöhnung • Herkömmliche Definition und kurzer geschichtlicher Abriss • Autorität durch Beziehung (Haim Omer, Arist von Schlippe) • Autorität im Umgang mit schwierigen Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen • Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen zum Thema „Autorität“, Möglichkeiten zur Erlangung von Autorität • Fallarbeit mit den neuen Konzepten (Haim Omer, Arist von Schlippe)
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-513
Termin/e, Zeit	14.01.2020, 09.30-17.30 15.01.2020, 09.00-17.00 16.01.2020, 09.00-15.30
Veranstaltungsort	NÖ SBZ Allentsteig, Ottensteiner Straße 36, 3804 Allentsteig Tel. 02824/2308-771103, E-Mail: sbz.allentsteig@noebetreuungszenrum.at
Vortragende/r	Mag. Stefan Ofner
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Gesamtpreis netto	€ 3385,00
Anmeldestatus	hausintern

HAUSINTERNE VERANSTALTUNGEN BEI BEDARF

Veranstaltungstitel	PART – professional assault response training (Professionell handeln in Gewaltsituationen)
Informationen	Die Veranstaltung wird auf Anfrage (auch hausintern) organisiert.
Zielgruppe	interdisziplinär
WB-Qualifikations- Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ GruppenhelferIn TherapiehelferIn ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Selbstsicherheit der Mitarbeitenden • Vorbeugung durch Sicherheit vermittelndes Auftreten und vorausschauendes Handeln • Vermittlung von Maßstäben für angemessenes Handeln in Krisensituationen • Deeskalation durch frühzeitige, situationsbezogene Krisenkommunikation • Vermeidung von Verletzungen durch effektive, aber schonende Körpertechniken – es werden weder Schmerzauslösende Techniken noch Selbstverteidigung gelehrt!
Inhalte	Für den Erhalt der Vertrauensbasis zwischen Kindern und Jugendlichen und Fachkräften – gerade in einer aggressiven Krise – bedarf es spezieller Kompetenzen: In der Part-Veranstaltung werden umfassende Präventions- und Deeskalationsstrategien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen vermittelt, die Verantwortung für Menschen tragen und in der Arbeit mit Gewaltsituationen konfrontiert sein können. Der Grundsatz „Würde und Sicherheit durch Problemlösung“ bildet dabei die Basis für die vielfältigen Strategien.
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-597
Termin/e, Zeit	3-tägig (inkl. Follow-up)
Vortragende/r	Mag. ^a Ruth Kubik
Mitzubringen	Sportliche und strapazierfähige Kleidung für den 2. oder 3. Veranstaltungstag, an dem die Körpertechniken durchgeführt werden. Der genaue Tag wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	14
Gesamtpreis netto	€ 3385,00

HAUSINTERNE VERANSTALTUNGEN BEI BEDARF

Veranstaltungstitel	Stärke statt Ohnmacht – Das Konzept der Neuen Autorität gelebt im Betreuungskontext
Informationen	Die Veranstaltung wird auf Anfrage (auch hausintern) organisiert. Voraussetzung ist die Absolvierung der Veranstaltung „Das Konzept der neuen Autorität gelebt im sozialpädagogischen Alltag“ bzw. „Das Konzept der neuen Autorität – Einführung zu den 7 Säulen und ihre praktische Umsetzung“ mit 24 Unterrichtseinheiten.
Zielgruppe	interdisziplinär
WB-Qualifikations- Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ GruppenhelferIn TherapiehelferIn ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Vermitteln der Haltung der Neuen Autorität, von Präsenz, Wachsender Sorge und Gewaltlosem Widerstand im Kontext der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Personen. • Erweiterung von Handlungskompetenz der Fachpersonen im Umgang mit verweigerndem, respektlosem, (selbst-)gefährdendem und gewalttätigem Verhalten von Kindern und Jugendlichen und in der Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und weiteren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner (Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer, Ärztinnen und Ärzte, Polizei, ...).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Neue versus traditionelle Autorität • Persönliche Präsenz, „Wachsamer Sorge“ & Professionelle Ankerfunktion • Ausstieg aus Machtkämpfen, Deeskalationsstrategien bei Konflikten – Wertefokus, Protest & Gewaltloser Widerstand • Wiedergutmachungsprozesse & Transparenz • Unterstützungsnetzwerk, Kooperationen/Bündnisse • Beziehung gestalten, Gesten der Wertschätzung & Versöhnung • Herkömmliche Definition und kurzer geschichtlicher Abriss • Autorität durch Beziehung (Haim Omer, Arist von Schlippe) • Autorität im Umgang mit schwierigen Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen • Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen zum Thema „Autorität“, Möglichkeiten zur Erlangung von Autorität • Fallarbeit mit den neuen Konzepten (Haim Omer, Arist von Schlippe)
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-598
Termin/e, Zeit	3-tägig
Vortragende/r	Mag. Stefan Ofner
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16

HAUSINTERNE VERANSTALTUNGEN BEI BEDARF

Gesamtpreis netto € 3385,00

HAUSINTERNE VERANSTALTUNGEN BEI BEDARF

Veranstaltungstitel	Bündnisrhetorik
Informationen	<p>Die Veranstaltung wird auf Anfrage (auch hausintern) organisiert.</p> <p>Voraussetzung ist die Absolvierung der Veranstaltung „Das Konzept der neuen Autorität gelebt im sozialpädagogischen Alltag“ bzw. „Das Konzept der neuen Autorität – Einführung zu den 7 Säulen und ihre praktische Umsetzung“ mit 24 Unterrichtseinheiten.</p>
Zielgruppe	DirektorIn/Stv., Sozialpädagogische/r LeiterIn, SozialpädagogIn, BrückenleiterIn, Klinische/r PsychologIn, Gehob. medizinisch-techn. Dienst, SozialarbeiterIn, GruppenhelferIn, TherapiehelferIn, ArbeitstrainerIn, DemonstratorIn, LehrmeisterIn
WB-Qualifikations-Standards für die Berufsgruppe/n	SozialpädagogIn SozialarbeiterIn in NÖ SBZ GruppenhelferIn TherapiehelferIn ArbeitstrainerIn DemonstratorIn LehrmeisterIn
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Bündnisrhetorik ist eine besondere Art Gespräche mit potentiellen Bündnispartnerinnen und -partnern zu führen, die es ermöglicht das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Ziel der Veranstaltung ist das Vermitteln von Bündnisrhetorik als „Werkzeug“ zum erfolgreichen Führen von Bündnisgesprächen zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Sozialpädagogik und ihren potentiellen Bündnispartnerinnen und -partnern (Eltern, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Polizei, Psychiatrie, usw.)• Ziel ist, theoretische Zusammenhänge zu verstehen und die praktische Umsetzung einzuüben. Auf die unterschiedlichsten Facetten und Konstellationen für praxisrelevante Kooperation und Bündnisarbeit wird eingegangen.• In der Veranstaltung gibt es Gelegenheit konkrete Praxisbeispiele zu analysieren und Lösungsschritte zu erproben.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Kommunikation in Konfliktsituationen• Einladungen zum Bündnisgespräch – insbesondere im Konfliktfall• Deeskalation im Bündnisgespräch• Settings für Bündnisgespräche• Was fördert und was verhindert das Gelingen von Bündnissen?• Einbinden von Personen, die die Zusammenarbeit verweigern oder vorwurfsvoll argumentieren• Einbinden von Personen, die energielos und ratlos oder aus anderen Gründen nur schwierig zur Zusammenarbeit zu gewinnen sind (z.B. bei kulturellen Unterschieden oder auch bei Alkoholismus, psychischen Erkrankungen, usw.)• Vereinbaren von Zielen und Zwischenzielen im Hinblick auf gelingende weitere Zusammenarbeit• Prozessbegleitung und -steuerung: Wie sorgen wir für nachhaltiges Einhalten von vereinbarten Zielen?!• Demonstrationen und Übungen anhand von Praxisbeispielen
Kategorie	Fall B
Veranstaltungsnr.	20-599

HAUSINTERNE VERANSTALTUNGEN BEI BEDARF

Termin/e, Zeit	2-tägig
Vortragende/r	Mag. Stefan Ofner
Maximale Anzahl der Teilnehmenden	16
Gesamtpreis netto	€ 2259,00

REFERENTINNEN & REFERENTEN



MAG. (FH) PETER ELLINGER

Jahrgang 1976

AUS- UND WEITERBILDUNG

2002 bis 2006 Fachhochschule für Sozialarbeit St. Pölten, seit 2019 Akademie für Sozialmanagement „Sozialmanagement I“

FELDKOMPETENZ

2007 bis 2010 Verein „Jugend und Lebenswelt“, Mobile Jugendarbeit, Regionalkoordinator, 2010 Fachstelle für Suchtprävention
Projektleiter/Bereich Schule und Militär, seit 2010 Sozialarbeiter, Sozialpädagogisches Betreuungszentrum Schauboden/Bereich Krisenzentrum St. Pölten, eingetragener Mediator gemäß Zivilrechts-Mediations-Gesetz



DR. MICHAEL HALMICH LL.M.

Jahrgang 1985

AUS- UND WEITERBILDUNG

Studium der Rechtswissenschaften (Magister 2009, Doktor 2010), Aufbaustudium Medizinrecht (Linz), Besuch zahlreicher interdisziplinärer Fortbildungen zu Recht, Ethik, Medizin, Pflege, Psychologie, Pädagogik

FELDKOMPETENZ

Seit 2005 ehrenamtliches Engagement als Sanitäter und Ausbilder im Roten Kreuz, seit 2009 Vortrags- und Publikationstätigkeit zu rechtlichen und ethischen Themen im Gesundheits- und Sozialbereich, seit März 2011 Bewohnerinnen- und Bewohnervertreter im NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz, seit 2013 Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Ethik und Recht in der Notfall- und Katastrophenmedizin (ÖGERN)



MAG.ª MAREIKE KRIEGER

Jahrgang 1980

AUS- UND WEITERBILDUNG

1994 bis 1999 Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr
1999 bis 2005 Studium Erziehungswissenschaften mit Fächerkombination Psychologie und Sonder- und Heilpädagogik, Schwerpunkte: Sozialpädagogik und Schulpädagogik, 2010 bis 2012 Universitätslehrgang Psychotherapeutisches Propädeutikum, 2012 bis 2016 Psychotherapieausbildung: Fachspezifikum Verhaltenstherapie, 2015 bis 2017 Zusatzausbildung in Schematherapie Wien (Erwachsene) und Hamburg (Kinder und Jugendliche), seit 2019 Zertifizierungsprozess Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche

FELDKOMPETENZ

2001 bis 2016 Kindergarten und Hort, 2010 bis 2015 Beratungen für fit for kids (Kurier familycoach, Heute Webnanny, babynet)



MAG.ª CONSTANZE-JASMIN KOGLER

Jahrgang 1984

AUS- UND WEITERBILDUNG

Diplomstudium der Psychologie, postgraduelle Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin

FELDKOMPETENZ

Von 2011 bis 2013 Klinische- und Gesundheitspsychologin im SBZ Pottenstein, seit 2013 Klinische- und Gesundheitspsychologin im SBZ Schauboden



MAG.ª RUTH KUBIK

Jahrgang 1972

AUS- UND WEITERBILDUNG

Studium Sonder- und Heilpädagogik, Universität Wien; Ausbildung Integrative Kinesiologie, Amaté College; Leadershiptraining, Institut Future; PART-Trainer-Ausbildung, PART-Büro; Ausbildung Lebens- und Sozialberaterin, Amaté College, Ausbildung Supervision, Beate Kolouch, Ausbildung Systemischer Coach für Neue Autorität, Institut für Neue Autorität

FELDKOMPETENZ

7 Jahre Kindergartenpädagogin in einem Heilpädagogischen Integrationskindergarten, 6 Jahre Sozialpädagogin im Diagnose- und Therapiezentrum Bienenhaus, 6 Jahre Teamleiterin im Diagnose- und Therapiezentrum Bienenhaus, seit 2009 Leitung von PART-Basis- und Trainerinnen- und Trainerseminaren, Mitglied im PART-Trainerinnen- und Trainerteam; seit 2011 Sonder- und Heilpädagogin, Lebensberaterin, Supervisorin und Kinesiologin in freier Praxis, Anleitung von Gruppen und Einzelpersonen, bedarfsorientierte Anpassung und Übertrag von Theorie in Praxis.



DR. CHRISTOF LOOSE

Jahrgang 1966

AUS- UND WEITERBILDUNG

Psychologie Studium, Doktor der Naturwissenschaften, Psychotherapieausbildung in Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut, zertifizierter Schematherapeut für Kinder und Jugendliche

FELDKOMPETENZ

Schematherapie mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und erwachsenen PatientInnen, Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter, Schema-Coaching für Eltern, schemageleitete Pädagogik, schema- und modusgeleitete Beratung in Erziehung- und Familienberatungsstellen



MAG. STEFAN OFNER

Jahrgang 1970

AUS- UND WEITERBILDUNG

Studium der Psychologie in Wien und Rom, Ausbildung in Systemischer Familientherapie, provokativer Therapie und Gewalttherapie

FELDKOMPETENZ

1998 bis 2004 Leiter des Psychologischen Dienstes der Justizanstalt Suben/Inn, 2002 bis 2011 Mitarbeiter der Männerberatung des Landes OÖ, Mitbegründer & Gesellschafter des Instituts für Neue Autorität Austria, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für NVR-Psychology-Group-International, Trainer, Seminarleiter und Vortragender
Beratung & Coaching von Einzelpersonen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Führungskräfte und Teams zu den Themen Work-Life-Balance, Lebenszufriedenheit, Zusammenarbeit im Team, Erziehung, erzieherische Kompetenz, professionelle Kompetenz & Führungskompetenz
Training und Ausbildung von Fach- und Führungskräften aus Sozialeinrichtungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräften in Unternehmen zu den 7 Säulen der Neuen Autorität



ING. MAG.^A CLAUDIA POMMER

Jahrgang 1968

AUS- UND WEITERBILDUNG

Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Verhaltenstherapeutin, Schematherapieweiterbildung, Dr. Loose, Dr. Roediger;

FELDKOMPETENZ

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Schematherapeutin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin mit Schwerpunkt Schemageleitete Pädagogik/Psychologie, Verhaltenstherapeutin, Psychoanalytikerin



MAG.^A MICHAELA PRIELER

Jahrgang 1974

AUS- UND WEITERBILDUNG

1994 Krankenpflergediplom, 2004 akademischer Grad Psychologie, Maltherapeutin, Mediatorin, EFT (Emotional Freedom Techniques) Practitioner, Arbeitspsychologin, Klinische Hypnose i.A.

FELDKOMPETENZ

Klinische und Gesundheitspsychologin sowohl in freier Praxis als auch im Burn-out-Rehazentrum Justuspark der BVA in Bad Hall (OÖ), Maltherapeutin, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson, Kernkompetenz: gesundheitspsychologische Themen wie Burn-out und Selbstfürsorge, Resilienz, Kommunikation und Konfliktregelung, Teams und Gruppen



SUSANNE THUMMERER

Jahrgang 1967

AUS- UND WEITERBILDUNG

Diplomierte Sozialpädagogin, PART-Trainerin, systemische Ausbildung für fremduntergebrachte Kinder und Jugendliche, Traumapädagogin und Traumaspezifische Fachberatung, Ausbildung zum Thema Schutzkonzepte und Gefährdungsanalysen in der Jugendhilfe

FELDKOMPETENZ

Beruflich tätig seit 1989 im Sozialpädagogisches Betreuungszentrum Waidhofen/Ybbs und seit 2001 Sozialpädagogische Leitung



MAG.^A ASTRID WEBER, MA

Jahrgang 1981

AUS- UND WEITERBILDUNG

5 Jahre Studium Rechtswissenschaft (Universität Wien), 4 Jahre Ausbildung Medizinrecht (Universität Wien), Akademischer Lehrgang Management im Sozialwesen (Fachhochschule St. Pölten), Masterstudium Management im Sozialwesen (Fachhochschule St. Pölten)

FELDKOMPETENZ

Seit Jänner 2006 als Juristin beim Land NÖ beschäftigt. Zunächst für 9 Jahre auf der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten - die ersten 6 Jahre im Bereich Sicherheit und Ordnung (Fachgebiete Verkehr, Strafen, Polizei und Katastrophen bzw. Bereichsleitung) und anschließend als Bereichsleiterin des Bereiches Jugend und Soziales (Fachgebiete Rechtsvertretung Minderjähriger, Soziale Arbeit und soziale Verwaltung), von 2015 bis 2017 in der Landesamtsdirektion im Amt der NÖ Landesregierung als Leiter-Stellvertreterin der Beschwerde- und Informationsstelle, seit 2017 in der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, Bereichsleiterin Hoheitsverwaltung, seit 10 Jahren im Bereich Katastrophenschutz/Krisenstab des Landes NÖ tätig (als Leiterin der Stabsarbeit zunächst auf Bezirks- und derzeit auf Landesebene).



MAG.^A REGINA ZÖTTL-WÖGERER

Jahrgang 1982

AUS- UND WEITERBILDUNG

Studium der Psychologie an der Universität Wien, Postgraduelle Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin, praktische Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin im neurologischen und psychiatrischen Pflegeheim Beer sowie im Universitätsklinikum Tulln

FELDKOMPETENZ

Seit 2008 Anstellung als Klinische und Gesundheitspsychologin am Universitätsklinikum Tulln an der Akutpsychiatrie für Erwachsene, 2009 bis 2018 Vortragstätigkeiten an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Tulln, seit 2010 Praktische Ausbilderin von klinisch- psychologischen FachausbildungspsychologInnen, seit 2019 auch in freier Praxis tätig, seit Herbst 2019 an der Karl Landsteiner Universität Krems vortragend

Impressum

Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren,
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Telefon: 02742 9005 / DW 16471
E-Mail: post.gs7@noel.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren

Inhaltliche und terminliche Änderungen vorbehalten. Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle
Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Die Datenschutzmitteilung finden Sie unter <https://bildungsmanagement.noel.gv.at/datenschutz.php>

